



Musizieren für den Frieden am Abend des 25. Februar 2022 vor dem Brandenburger Tor

Musizieren für den Frieden

Es ist Krieg in Europa. Mit dieser Nachricht sind viele von uns am 24. Februar aufgewacht. Und wir werden uns wohl noch lange an diesen Tag erinnern, das Entsetzen, die Schockstarre – und die Frage, was wir jetzt tun und wie wir jetzt ein Zeichen setzen könnten. Für den Landesmusikrat und das Präsidium des Chorverbands Berlin stand schnell fest, dass ein Zeichen für die Solidarität mit der Ukraine und vor allem für den Frieden gesetzt werden müsse – und schnell wurde diese Idee konkret. So riefen der Landesmusikrat und das Präsidium des Chorverbands Berlin am Mittag des 24. Februar gemeinsam zu einem „Musizieren für den Frieden“ am Abend des 25. Februar vor dem Brandenburger Tor auf. Viele Berliner Kulturverbände schlossen

sich dem Aufruf an. Ihm folgten am Ende laut Polizeischätzungen gut 3.500 Sängerinnen und Sänger, Musikerinnen und Musiker.

Gemeinsam angestimmt wurden unter anderem John Lennons „Imagine“, der Kanon „Dona nobis pacem“ und das ukrainische Volkslied „Zelenaja vyshnja“. Und Schillers „Ode an die Freude“ wurde kurzerhand in „Friede, schöner Götterfunken“ umgetextet. In Redebeiträgen wandten sich neben den beiden Präsidentinnen auch Klaus Lederer, Senator für Kultur und Europa und stellvertretender Bürgermeister von Berlin, und Olga Raab, Vorsitzende des Deutsch-ukrainischen Kulturvereins „Ukrainische Welt“ e.V. an die Anwesenden. Bei diesem einen gemeinsamen Musizieren für den Frieden wird



es – leider – nicht bleiben. Es wird weiter für den Frieden musiziert werden, solange es nötig ist. Bereits am 15. März wurde erneut zum „Musizieren für den Frieden“ aufgerufen – diesmal auf dem Gendarmenmarkt und vor der Kulisse des Konzerthauses Berlin. Und auch darüber hinaus zeigen sich die Berliner Kulturverbände und Kulturschaffenden solidarisch. So ist ein Abfragetool entstanden, um Angebote Berliner Kulturschaffender für geflüchtete Ukrainer:innen gemeinsam mit der Initiative für ein Berliner Kulturfördergesetz sammeln und dann über die Verbände gezielt vermitteln zu können. Auch ein chormusikalisches Video als Friedensbotschaft befindet sich in Entstehung. Alle Sängerinnen und Sänger sind aufgerufen worden, sich mit einer Aufnahme ihrer jeweiligen Stimme von Heinrich Schütz' Motette „Verleih uns Frieden“ (SWV 372) einzusingen,



die nun zu einer vielstimmigen Friedensbotschaft zusammengefügt werden und dann auf der Website des Berliner Chorverbands abzurufen sind. Mittlerweile sind auch andere Bundesländer und Landesverbände mit Aufrufen zu „Musizieren für den Frieden“ gefolgt, Chöre haben Videos produziert oder sind in Benefizkonzerten aufgetreten. Und so sollen auch weiterhin Zeichen für den Frieden gesetzt werden. Dona nobis pacem.

KAROLINE GULISCH, CHORVERBAND BERLIN

Wohnung gesucht?

Die Zufriedenheit unseres Teams steht bei uns an erster Stelle. Daher freuen wir uns sehr über die Kooperation mit der berlinovo! Das landeseigene Unternehmen stellt bei Bedarf unserem starken Team kostengünstigen Wohnraum in möblierten Apartments zur Verfügung. Die Wohnungen sind verkehrsgünstig mit vielen Einkaufsmöglichkeiten in Berlin-Lichtenberg gelegen. Es sind befristete und unbefristete Mietverhältnisse möglich, je nach aktuellem Angebot.

Bei Interesse sprechen Sie gern unseren Vorstand an, wir vermitteln dann den Kontakt zur berlinovo.



Beispiele von
berlinovo-Apartments